P R O T O K O L L
des 3. ordentlichen Landesverbandstages des
Landesbetriebssportverbandes Bremen e.V.
am 23. April 2012 um 19:00 Uhr im Sportzentrum Volkmannstraße 12, 28201 Bremen

Tagesordnung:	Endgültige Tagesordnung mit tagesaktuellen Ergänzungen ausweislich der Einladung vom Januar 2012 (**Anlage 1**)
Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste (**Anlage 2**)
Beginn:	19:18 Uhr
Ende:	22:05 Uhr
Protokollführer:	Egbert Wilzer

TOP 1 – Eröffnung, Begrüßung, Grußworte

Der Landesvorsitzende Jürgen Linke eröffnet den **3. ordentlichen Landesverbandstag** (oLVT) des LBSV Bremen e.V. und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Ingo Aurin, ehemaliger Präsident, nun Vertreter des Betriebssportverbandes Hamburg als Gast. Ingo Aurin überbringt Grüße des BSV Hamburg und lobt die gute Zusammenarbeit mit dem LBSV Bremen. Abschließend zieht er in einer Präsentation ein Fazit der XVIII. Europäischen Betriebssportspiele (ECSG), die vom 22. – 26. Juni 2011 in Hamburg stattgefunden haben.

TOP 2 – Totengedenken

Jürgen Linke bittet, sich zu Ehren der Toten von den Plätzen zu erheben. Stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder wird Hans-Erich Rühle, langjähriger Sport- und Kassenwart der Fachgruppe Fußball Bremen-Stadt, genannt.

TOP 3 – Ehrungen

Jürgen Linke nimmt die Ehrungen von Elke Schmidt und Bernd Schnakenberg für herausragende sportliche Leistungen bei den Europäischen Betriebssportspielen in Hamburg vor.

Danach nimmt Jürgen Linke die Ehrungen für besondere Verdienste für den Betriebssport vor. Die LBSV-Ehrennadel in Gold erhält Marlies Kubbutat, die DBSV-Ehrennadel in Silber erhält Rolf Frassa.

TOP 4 – Regularien
(Feststellung der Anwesenheit und der vertretenen Stimmen sowie der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung, Wahl Versammlungsleiter)

Der Landesvorstand Organisation Rolf B. Krukenberg erhält das Wort und erläutert den geplanten Ablauf des 3. ordentlichen Landesverbandstages auf Grundlage der Tagesordnung mit tagesaktuellen Ergänzungen (**Anlage 1**). Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Mit der Veröffentlichung des Termins dieses 3. oLVT im offiziellen Organ des LBSV Bremen „Sport im Betrieb“ Ausgabe 4/2011 vom Dezember sowie der Veröffentlichung der formellen Einladung mit vorläufiger Tagesordnung (und der Aufforderung zum Einreichen von Anträgen) Mitte Januar 2012 per E-Mail und Briefversand sowie unter dem Punkt „Offizielle Mitteilungen“ im Internet wird die form- und fristgerechte Ladung gemäß §§ 10.2 und 10.7 der Satzung festgestellt.

Auf Basis der ordnungsgemäßen Einberufung stellt Rolf B. Krukenberg auch die Beschlussfähigkeit des 3. oLVT fest. Stimmberechtigt sind zunächst 70 Anwesende mit 157 Stimmen auf Basis der Teilnehmerliste (**Anlage 2**). Die einfache Mehrheit beträgt damit 79 Stimmen.

Rolf B. Krukenberg schlägt vor, den Sprecher des Ehrenrates Erwin Kloke als Versammlungsleiter (diesmal ohne Stellvertreter) zu wählen. Die Versammlung ist einverstanden.

Erwin Kloke wird mit 156 Ja-Stimmen, bei eigener Stimmenthaltung, ohne Gegenstimme als Versammlungsleiter gewählt. Er übernimmt daraufhin die Versammlungsleitung.

TOP 5 – Berichte des Landesvorstandes mit Aussprache

Der **Landesvorsitzende Jürgen Linke** trägt seinen Bericht vor (**Anlage 3**).
Es werden keine Fragen aus der Versammlung zu diesem Bericht gestellt.

Der **Landesvorstand Sport Jürgen Beyer** trägt seinen Bericht vor (**Anlage 4**).
Es werden keine Fragen aus der Versammlung zu diesem Bericht gestellt.

TOP 6 – Berichte der Landesausschüsse, des Schiedsgerichts und des Ehrenrates mit Aussprache

Rolf B. Krukenberg berichtet, dass der Landesausschuss für satzungs-rechtliche Angelegenheiten nur einmal getagt hat. Ergebnis waren die Formulierungen für die Satzungsänderungen am 01.12.2011. Die Eintragung der Änderungen beim Amtsgericht erfolgte am 23. März 2012.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichtes Eduard Scotland berichtet, dass das Schiedsgericht nicht tagen musste.

Erwin Kloke der Sprecher des Ehrenrates teilt mit, dass es beim Ehrenrat außer einigen wenigen Ehrungen nichts Außergewöhnliches gab.

TOP 7 – Finanzbericht 2011 und Bericht der Rechnungsprüfer mit Aussprache

Der Kassenbericht 2011 wird verteilt. Der Landesvorstand Finanzen Rolf Plettner erhält dazu das Wort, erläutert den Kassenbericht im Detail (**Anlage 5**) und beantwortet Nachfragen. Mady Hagens beantwortet zusätzliche Nachfragen zur Bilanz.

Zum Bericht der Rechnungsprüfer übergibt Rolf Plettner, mit Zustimmung des Versammlungsleiters, das Wort an Lutz Bernsdorf.

Lutz Bernsdorf verliest das Protokoll der Rechnungsprüfung des LBSV Bremen vom 05.04.2012 (**Anlage 6**) und gibt im Namen der Rechnungsprüfer folgende **Empfehlung**:
Es bestehen keine Bedenken, dem Landesvorstand des LBSV Bremen e.V. hinsichtlich der Buchführung und des Jahresabschlusses 2011 Entlastung zu erteilen.

Fragen werden dazu nicht gestellt.

/ - 3 -

TOP 8 – Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2011

Zu Nachfragen aus der Versammlung zur Jahresrechnung im Vergleich zur Bilanz kann der Landesvorstand zunächst keine befriedigende Antwort geben. Erwin Kloke unterbricht um 20:43 Uhr die Versammlung für eine Viertelstunde, damit sachdienliche Antworten vorbereitet werden können.

Danach übergibt Erwin Kloke das Wort an Mady Hagens. Sie erläutert den Unterschied zwischen einer Gewinn- und Verlustrechnung sowie einer Einnahmenüberschussrechnung.

Lutz Beckröge lobt Rolf Plettner für dessen Arbeit, bemängelt aber die Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten 5 Jahre, weil sie zur Verwirrung der Anwesenden geführt hat. Rolf Plettner erklärt, dass es ausdrücklicher Wunsch des 1. aoLVT war, Einblick in die G+V-Rechnung zu erhalten.

Christoph Jendrek erklärt nochmals anschaulich den Unterschied.

Werner Neumann schlägt die Anwesenheit des Steuerberaters auf dem nächsten ordentlichen Landesverbandstag vor.

Erwin Kloke beendet die Diskussion, da keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, und lässt über die Jahresrechnung 2011 aufgrund der Empfehlung der Rechnungsprüfer abstimmen.

Vor der Abstimmung verlässt Rosemarie Geiger den Landesverbandstag, damit sind es 69 Anwesende mit 156 Stimmen.

Die Jahresrechnung 2011 wird mit 144 Ja-Stimmen, bei 12 Stimmenthaltungen, ohne Gegenstimme verabschiedet.

TOP 9 – Vorlage des Haushaltsplans 2012

Der Haushaltsplan liegt den Mitgliedern als Präsentation (Bestandteil der **Anlage 5**) vor. Er wird vom Landesvorstand Finanzen Rolf Plettner ausführlich erläutert. Danach folgt ein kurzer Ausblick auf die Entwicklung für 2013. Fragen aus der Versammlung werden beantwortet.

TOP 10 – Beschlussfassungen zur Höhe von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren und Umlagen

Rolf Plettner blickt auf den 1. aoLVT am 01.12.2011 zurück. Er verliest und begründet den neu gestellten Antrag 1 auf Erhöhung der Mitglieder-Grundbeiträge ab 2013 (**Anlage 7**). Nach kurzer Diskussion wird Antrag 1 mit 106 Ja-Stimmen, bei 13 Stimmenthaltungen und 37 Gegenstimmen angenommen.

Der Landesvorstand zieht darauf hin Antrag 2 Erhebung einer Umlage im Jahr 2012 zurück.

TOP 11 – Erlass, Änderung und Aufhebung von Ordnungen und Bestimmungen des LBSV

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

TOP 12 – Entlastung des Landesvorstandes

Lutz Bernsdorf dankt dem gesamten LBSV-Landesvorstand für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr und beantragt, auf Basis der Ergebnisse aller Berichte und Aussprachen sowie der Verabschiedung der Jahresrechnung 2011, dessen vollständige Entlastung.

Der Antrag auf vollständige Entlastung des gesamten Landesvorstandes wird mit 140 Ja-Stimmen, bei 13 Stimmenthaltungen (u.a. des kompletten Landesvorstandes) und 3 Gegenstimmen angenommen.

/ - 4 -

TOP 13 – Neuwahlen

Rolf Plettner, Jürgen Linke, Jürgen Beyer, Rolf B. Krukenberg und Norbert Scheer geben jeweils 1 Stimme zurück, damit verbleiben aktuell 151 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt damit 76 Stimmen.

13.1 Wahl der Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes

Landesvorsitzender

Als Sprecher des Ehrenrates schlägt Erwin Kloke Jürgen Linke vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.
Auf Befragen erklärt sich Jürgen Linke zur Wahl bereit. Er wird mit 147 Ja-Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen ohne Gegenstimme gewählt. Jürgen Linke nimmt die Wahl an.
Damit sind es 152 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt damit 77 Stimmen.

Landesvorstand Finanzen

Der bisherige Landesvorstand Finanzen Rolf Plettner steht für eine Wahl nicht mehr zur Verfügung.
Vorgetragen von Erwin Kloke.
Einziger Vorschlag: Meta-Maria „Mady“ Hagens
Auf Befragen erklärt sich Mady Hagens zur Wahl bereit. Sie wird einstimmig gewählt. Mady Hagens nimmt die Wahl an.
Damit sind es 153 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt damit 77 Stimmen.

Landesvorstand Sport

Vorgetragen von Erwin Kloke.
Einziger Vorschlag: Jürgen Beyer
Auf Befragen erklärt sich Jürgen Beyer zur Wahl bereit. Er wird einstimmig gewählt. Jürgen Beyer nimmt die Wahl an.
Damit sind es 154 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt damit 78 Stimmen.

Landesvorstand Organisation

Vorgetragen von Erwin Kloke.
Einziger Vorschlag: Rolf B. Krukenberg.
Auf Befragen erklärt sich Rolf B. Krukenberg zur Wahl bereit. Er wird mit 149 Ja-Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen ohne Gegenstimme gewählt. Rolf B. Krukenberg nimmt die Wahl an.
Damit sind es 155 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt damit 78 Stimmen.

Landesvorstand Bildung

Vorgetragen von Erwin Kloke.
Einziger Vorschlag: Jürgen Linke.
Auf Befragen erklärt sich Jürgen Linke zur Wahl bereit. Er wird mit 152 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen ohne Gegenstimme gewählt. Jürgen Linke nimmt die Wahl an.
Damit sind es 156 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt damit 79 Stimmen.

Landesvorstand Medien und Marketing

Vorgetragen von Erwin Kloke
Einziger Vorschlag: Norbert Scheer
Auf Befragen erklärt sich Norbert Scheer zur Wahl bereit. Er wird einstimmig gewählt. Norbert Scheer nimmt die Wahl an.
Damit sind es 157 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt damit 79 Stimmen.

Landesvorstand Gesundheitsförderung

Vorgetragen von Erwin Kloke
Einziger Vorschlag: Daniela Bessen
Auf Befragen erklärt sich Daniela Bessen zur Wahl bereit. Sie wird einstimmig gewählt. Daniela Bessen nimmt die Wahl an.
Damit sind es 158 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt nunmehr 80 Stimmen.

/ - 5 -

Jürgen Linke bedankt sich bei dem ausgeschiedenen Rolf Plettner für 41 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für den LBSV mit einem Blumenstrauß.

13.2 Wahl der Mitglieder des Ehrenrates

Vorgetragen von Erwin Kloke
Folgende Mitglieder werden vorgeschlagen und haben auf Befragen bekundet zu kandidieren:
Heino Außem Alfred Busch Horst Keilhack Antje Kunze Wolfgang Siebrands

Es wird vorgeschlagen, alle Mitglieder des Ehrenrates in einem Wahlgang zu wählen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Mitglieder des Ehrenrates werden mit 157 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung ohne Gegenstimme gewählt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Damit setzt sich der Ehrenrat wie folgt zusammen:
Heino Außem Alfred Busch Horst Keilhack Antje Kunze Wolfgang Siebrands
sowie den beiden LBSV-Ehrenvorsitzenden Dieter Bening und Erwin Kloke.

13.3 Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichtes

Vorgetragen von Erwin Kloke
Folgende Mitglieder werden vorgeschlagen und haben auf Befragen bekundet zu kandidieren:
Reinhard Bernau Horst Keilhack Dieter Köstens Wolfgang Mahlstedt Eduard Scotland

Es wird vorgeschlagen, alle Mitglieder des Schiedsgerichtes in einem Wahlgang zu wählen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Mitglieder des Schiedsgerichtes werden einstimmig gewählt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Damit setzt sich das Schiedsgericht wie folgt zusammen:
Reinhard Bernau Horst Keilhack Dieter Köstens Wolfgang Mahlstedt Eduard Scotland

13.4 Wahl der Rechnungsprüfer

Vorgetragen von Erwin Kloke
Folgende Rechnungsprüfer werden vorgeschlagen und erklären sich bereit zu kandidieren:
Lutz Bernsdorf Bernd Klug Horst Röllke

Es wird vorgeschlagen, alle Rechnungsprüfer in einem Wahlgang zu wählen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Rechnungsprüfer werden mit 156 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen ohne Gegenstimme gewählt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Damit stehen folgende Rechnungsprüfer zur Verfügung:
Lutz Bernsdorf Bernd Klug Horst Röllke.

Als Ergänzung zu TOP 13 schlägt der Landesvorstand Organisation Rolf B. Krukenberg der Versammlung vor, einen neuen **Landesausschuss Beitragsgestaltung (LA BG)** einsetzen zu lassen. Dieser soll prüfen, wie der Beitrag sportartengerecht gestaltet werden kann. Die Versammlung ist einverstanden.

Für den Landesausschuss Beitragsgestaltung werden folgende Mitglieder vorgeschlagen:
Mady Hagens Heiner Kuhlmann Wolfgang Mahlstedt Jerry D. Ritter Nils Rosenbach
sowie 1 Vertreter für Bremen-Nord (auf Vorschlag des dortigen Stadtverbandsvorstandes),
dazu in beratender Funktion Rolf Plettner und Egbert Wilzer.

Nach Benennung des Vertreters für Bremen-Nord wird der geschäftsführende Landesvorstand gemäß §15.4 der Satzung die formelle Berufung der vorgeschlagenen Mitglieder in den neuen LA BG vornehmen.

TOP 14 – Beschlussfassung über Anträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 15 - Verschiedenes

Es wird der Vorschlag gemacht, einen Familienbeitragssatz einzuführen, der Familien mit mehreren LBSV-Mitgliedern Vorteile einräumt. Der Landesvorstand Organisation Rolf B. Krukenberg sieht dies als eine weitere Aufgabe des neuen Landesausschusses Beitragsgestaltung an.

Jürgen Linke weist auf folgende Veranstaltungen hin:

02.09.2012	-	23. Bremer Kindertag im Bürgerpark
20.09.2012	-	3. ordentlicher Stadtverbandstag Bremen-Stadt, im LBSV-Sportzentrum
05.11.2012	-	Hauptausschusssitzung im LBSV-Sportzentrum

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, erhält Jürgen Linke das Wort. Er schließt die Versammlung, dankt den Anwesenden für die rege Beteiligung am 3. ordentlichen Landesverbandstag des LBSV Bremen e.V. und wünscht allen einen guten und sicheren Heimweg.

Bremen, den 23. Juni 2012

Erwin Kloke
- Versammlungsleiter -

Egbert Wilzer
- Protokollführer -

Jürgen Linke
- Landesvorsitzender -

Rolf B. Krukenberg
- Landesvorstand Organisation -

Anlagen

Anlage 1: Einladung vom Januar 2012
Anlage 2: Teilnehmerliste
Anlage 3: Bericht des Landesvorsitzenden
Anlage 4: Bericht des Landesvorstands Sport
Anlage 5: Finanzberichte und Unterlagen
Anlage 6: Bericht der Rechnungsprüfer
Anlage 7: Anträge zu TOP 10

LANDESBETRIEBSSPORTVERBAND BREMEN E.V.

Volkmannstr. 12
28201 Bremen

Geschäftsführender Landesvorstand (GLV)

Anlage 1 zum Protokoll des 3. ordentlichen LVT

EINLADUNG

An alle Ordentlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder des LBSV Bremen e.V.
An die Mitglieder des LBSV Landesvorstandes gemäß §12.1 der Satzung
An die Vorsitzenden der Landesausschüsse
An den Vorsitzenden des LBSV Schiedsgerichts
An den Sprecher des LBSV Ehrenrates

Hiermit laden wir Sie form- und fristgerecht zu dem am

Montag, dem 23. April 2012 um 19:00 Uhr

stattfindenden

3. ordentlichen Landesverbandstag
des Landesbetriebssportverbandes Bremen e.V.
im LBSV-Sportzentrum Bremen, Volkmannstraße 12

herzlich ein.

Endgültige Tagesordnung mit Ergänzungen / 2012-04-23:

********** *Offizieller Teil* **********

1. Eröffnung, Begrüßung, Grußworte **- - - Ingo Aurin (Vertreter des BSV HH)**
2. Totengedenken
3. Ehrungen

********** *Parlamentarischer Teil* **********

4. Regularien
   (Feststellung der Anwesenheit und der vertretenen Stimmen sowie der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung, Wahl Versammlungsleiter)
5. Berichte des Landesvorstandes mit Aussprache
6. Berichte der Landesausschüsse, des Schiedsgerichts und des Ehrenrates mit Aussprache
   - - - LA für satzungs-rechtliche Angelegenheiten / SchG, ER
7. Finanzbericht 2011 und Bericht der Rechnungsprüfer mit Aussprache
8. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2011
9. Vorlage des Haushaltsplans 2012
10. Beschlussfassungen zur Höhe von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren und Umlagen **- 2 Anträge**
11. Erlass, Änderung und Aufhebung von Ordnungen und Bestimmungen des LBSV **- - - keine**
12. Entlastung des Landesvorstandes
13. Neuwahlen
    13.1 Wahl der Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes
    13.2 Wahl der Mitglieder des Ehrenrates
    13.3 Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichtes
    13.4 Wahl der Rechnungsprüfer
14. Beschlussfassung über Anträge **- - - Anträge liegen nicht vor**
15. Verschiedenes

Hinweise zur Tagesordnung und zur Satzung:
Einige Satzungsänderungen wurden vom 1. a.o. Landesverbandstag am 01.12.2011 beschlossen, u.a. zu Ämtern im Landesvorstand und zur Personalunion. Gültig werden die Änderungen nur, wenn sie beim zuständigen Gericht bis zum 3. oLVT auch in das Vereinsregister eingetragen worden sind, sonst gilt die bisherige Satzung aus 2010.

Berechtigung zur Einreichung von Anträgen:
Nach §10.9.8.1 sind die ordentlichen Mitglieder, die Ehrenmitglieder sowie die Organe des LBSV gemäß §9 der Satzung berechtigt, Anträge zu stellen.

Alle Anträge sowie **Vorschläge zum Tagesordnungspunkt 13** sind schriftlich bis zum **12.03.2012** zu richten an den **Landesvorsitzenden**

Jürgen Linke, i. Hse. Landesbetriebssportverband Bremen e.V.,
Geschäftsstelle, Volkmannstr. 12, 28201 Bremen

Stimmberechtigung:
Auf dem Landesverbandstag sind gemäß §10.3 der Satzung des LBSV Bremen e.V. nur die persönlich anwesenden ordentlichen Mitglieder (Einzelmitglieder und / oder Vertreter von korporativen Mitgliedern), die Ehrenmitglieder sowie die Mitglieder des Landesvorstandes stimmberechtigt. Nach §18.2 ist eine Stimmenübertragung, generell sowie bei Verlassen des LVT, ausgeschlossen.

Der Stimmenanteil für Vertreter von korporativen Mitgliedern wird nach §10.5 der Satzung auf Basis der Zahl ihrer angemeldeten Mitglieder im LBSV Bremen e.V. ermittelt.

Hinweis:
Aufgrund der problematischen finanziellen Lage bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen, da es gilt, das Weiterbestehen des LBSV Bremen e.V. durch entsprechende Beschlussfassungen sicherzustellen.

Bremen, 09. Januar 2012

Landesbetriebssportverband Bremen e.V.
Geschäftsführender Landesvorstand

gez. Jürgen Linke
- Landesvorsitzender -

gez. Rolf B. Krukenberg
- Landesvorstand Organisation -

LANDESBETRIEBSSPORTVERBAND BREMEN E.V.

Volkmannstr. 12
28201 Bremen

Geschäftsführender Landesvorstand (GLV)

LBSV

Anlage 2 zum Protokoll des 3. ordentlichen LVT

Anwesenheitsliste zum 3. ordentlichen Landesverbandstag des LBSV Bremen e.V. am 23. April 2012

(zum Schutz persönlicher Daten nur beim unterschriebenen Original angehängt / dieses kann bei Bedarf in der LBSV Geschäftsstelle eingesehen werden)

LANDESBETRIEBSSPORTVERBAND BREMEN E.V.

Volkmannstr. 12
28201 Bremen

Geschäftsführender Landesvorstand (GLV)

LBSV

Anlage 3 zum Protokoll des 3. ordentlichen LVT

Berichte des Landesvorstandes

Bericht des Landesvorsitzenden Jürgen Linke

Liebe Sportfreunde,

ein in jeder Beziehung ungewöhnliches Jahr für den Landesbetriebssportverband Bremen und dem Betriebssport ist zu Ende gegangen. Teils mit erfreulichen aber auch weniger erfreulichen Ereignissen.

Vorab die sportliche Situation:
Bedauerlicher Weise wird die Zahl der Fachgruppen von Jahr zu Jahr weniger. Sicherlich zum einen dem demografischen Faktor geschuldet und zum anderen auch durch den Verlust wichtiger Führungspersönlichkeiten. Nachdem wir leider schon länger kein Badminton im Angebot haben und Kegeln in Bremerhaven ohne Führung steht, Tennis als Sportart immer weniger Zuspruch fand und findet, hat sich 2011 die FG Tanzen Bremen Stadt aus Altersgründen aufgelöst, was konkret bedeutet, dass das Trainerpaar Meier seinen Trainingsbetrieb aus überwiegend gesundheitlichen Gründen nicht weiter aufrechterhalten konnte. Wir haben anlässlich des Neujahrsempfangs das Ehepaar Meier verabschiedet. Hieraus ergibt sich auch der Montag als neuer Veranstaltungstag des LBSV, da die Halle leider aus besagtem Grund frei ist.

Erfreuliches:
Aber auch Erfreuliches kann vermeldet werden. Mit Daniela Bessen werden der Gesundheitsport und das damit verbundene Management eine neue vielfältige Dynamik erhalten. Vielversprechende Gespräche und bereits auch Kurse können wir vermelden.

Eine durch Lothar Pohlmann initiierte Parkwanderserie war ein absolut voller Erfolg. Wir konnten bis zu 450 Wanderer pro Wandertag begrüßen. Dieses zum Auftakt im Frühjahr mit Ansprachen im Dom. Die letzte Wanderung schloss ebenfalls in einer Kirche in Blumenthal ab und immerhin auch ca. 300 Wanderer an einen doch kalten und trüben Tag fanden sich ein. Finanziell war es absolut erfolgreich.

Europäische Betriebssportspiele:
Im Juni fanden die Deutschen Betriebssportspiele in Hamburg statt. Ein Melderekord und eine ausgefeilte Planung ließen kaum Wünsche offen. Dieses internationale Sportereignis bewies einmal mehr, dass Betriebssport nach wie vor stark nachgefragt ist und unverzichtbar in der Sportlandschaft Deutschlands und Europa.

National:
Selbstverständlich fanden auch wieder viele sportliche Ereignisse auf nationaler Ebene statt, von den Deutschen Betriebssportmeisterschaften zu den schon vielfach langjährigen bilateralen und verbandsübergreifenden Sportbegegnungen wie beispielsweise im Tischtennis, Fußball, Bowling. Aber auch der Ligabetrieb und die Vergleichskämpfe sind immer wieder wichtig für das Miteinander im Betriebssport.

Nun zum Verbandsbereich:
Im September konnten wir das Präsidium des Deutschen Betriebssportverbandes und die „Landesfürsten“ der Betriebssportverbände in Bremerhaven begrüßen. Viele waren von Bremerhaven und den Hafenwelten begeistert. Die Klausur war ebenfalls informativ und ergebnisorientiert.

Mitgliederentwicklung
In der Mitgliederentwicklung können wir leider nicht von einem Trend ins Positive sprechen. Dennoch müssen wir feststellen, auch vor dem Hintergrund einer enormen Mitgliederbewegung pro Jahr, dass der Abrieb auch im letzten Jahr einigermaßen moderat war. Lediglich 29 Mitglieder unterm Strich haben dem Verband den Rücken gekehrt. Was in Prozenten an der Gesamtmitgliederzahl gesprochen rund minus 0,5 Prozent entspricht. Ein für die Zukunft beruhigender, wenn auch nicht befriedigender Wert, wenn es so bleibt.

Wir können vor diesem Hintergrund feststellen noch ca. 5.346 Mitglieder zu haben. Der Mitgliederrückgang, bzw. Zugang ist leider ziemlich unterschiedlich. Große Verluste mussten wir beim Kegeln, Badminton, Tischtennis, Schach und Volleyball verzeichnen, wobei hingegen erhebliche Zuwächse bei Fußball und Golf das wieder ausglich. Neuere und besondere Sportarten sind ebenfalls zu verzeichnen beziehungsweise verbessern das Gesamtergebnis. Hierzu zählen Frisbee, Taekwondo, Yoga, Segeln, Softfußball, Motorradfahren, Drachenboot und Boxen. Wir müssen noch attraktiver für Jugendliche werden und Sportangebote für weibliche Interessenten anbieten.

Landesvorstand:
Der Landesvorstand hat sich wieder mit vielen Themen und Problemen auf der Verbandsebene beschäftigen müssen. Der Bogen spannte sich hier von einfachen Dingen, wie Zuschüsse zu Fachgruppenveranstaltungen über Reparaturen und Neugestaltung des Sportzentrums.

In jeweils zweimaligen Sitzungen pro Monat über bilaterale Gespräche, Schulungen und Gesprächen auf Verbands und Verbundsebene kamen etliche Termine zusammen. Hier wurde viel private Freizeit investiert, um den sportorganisatorischen und den Verwaltungsaufwand abwickeln zu können. Aber auch Folgefragen zur Satzung, in Form von Ordnungen mussten geklärt werden. Teilweise wurde intensiv und sachlich aber auch kontrovers diskutiert. Einen so großen Mitgliederstand zu organisieren ist nicht immer einfach.

Finanzen:
Die Kosten im allgemeinen und im Besonderen laufen uns weg, trotz großer Sparanstrengung des Vorstandes ist es uns leider nicht gelungen, eine Beitragserhöhung zu vermeiden. Wir wurden hier schlicht vor eine Situation gestellt, die es so noch nicht gab. Seien Sie versichert, dass wir umsichtig und sorgfältig mit dem uns anvertrauen Beiträgen umgehen und gingen, dennoch wurden wir vor eine Situation gestellt, die uns vor eine Herausforderung stellte, die wir leider nur ungenügend übermittelt hatten. Daraus ergaben sich für alle, Sie und uns eine völlig unbefriedigende Situation, die letztlich dann doch noch durch äußere, bis Anfang Dezember nicht erkennbare Hilfen von Außen uns in die Lage versetzte, die Anfangsforderungen aus 2012 doch noch ohne Kreditaufnahme bewältigen zu können. Hier wird unser Vorstand Finanzen, Rolf Plettner, noch genauere Informationen geben.

Dank
Meine Vorstandskollegen haben wieder, genau wie die Fachgruppenvorstände eine tolle Arbeit in der abgelaufenen Periode gemacht. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken. Aber auch die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle haben die mit Sicherheit nicht leichte Aufgabe mit Bravour gelöst. Wenn alle weiter so ihr Bestes geben mache ich mir keine Sorgen um unsere Zukunft und die offenen Probleme werden wir auch gemeinsam meistern. Ich bin davon überzeugt, dass der Betriebssport noch eine lange Zukunft haben wird.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.
(Jürgen Linke)

LANDESBETRIEBSSPORTVERBAND BREMEN E.V.

Volkmannstr. 12
28201 Bremen

Geschäftsführender Landesvorstand (GLV)

LBSV

Anlage 4 zum Protokoll des 3. ordentlichen LVT

Berichte des Landesvorstandes

Bericht des Landesvorstandes Sport Jürgen Beyer

Liebe Anwesende,

aus meiner Sicht lief der reguläre Spielbetrieb in den einzelnen Fachgruppen mehr oder weniger reibungslos ab. Es gab jedenfalls keine besonderen Auffälligkeiten. Das sehe ich als gutes Zeichen.

Herausragendes Ereignis auf nationaler Betriebssportebene waren die Europäischen Betriebssportspiele, die im Juni vergangen Jahres in Hamburg stattfanden. Dort haben Betriebssportlerinnen und -sportler aus Bremen hervorragend abgeschnitten. So errangen die Schwimmerinnen und Schwimmer der BSG Sparkasse nicht weniger als 8 Goldmedaillen. Auch die Kegler gewannen Edelmetall, ebenso wie die Tischtennisdamen der SG Stern. Darüber hinaus wurden zahlreiche tolle Platzierungen erzielt.

Auch im vergangenen Jahr lag einer meiner Tätigkeitsschwerpunkte bei der Mitarbeit in Satzungs- und Ordnungsfragen, vor allem bei der Ausarbeitung der Sportordnungen der Fachgruppen.

Ich habe einige Fachgruppenversammlungen besucht, die durchweg reibungslos und harmonisch verliefen.

Was mir allerdings Sorge bereitet, ist der fehlende Nachwuchs an Funktionsträgern in einigen Fachgruppen.

So haben sich der Not gehorchend z.B. die Vorsitzenden der Fachgruppen Fußball in Bremen-Nord oder Tischtennis in Bremerhaven trotz ihres fortgeschrittenen Alters und ihrer zum Teil angeschlagenen Gesundheit wieder für zwei Jahre als Fachgruppenvorsitzende zur Verfügung gestellt, weil sich andere nicht bereit erklärten, diese Aufgabe zu übernehmen.

Ich appelliere deshalb vor allem an die jüngeren Mitglieder, sich für verantwortliche Vorstandsarbeiten zur Verfügung zu stellen.

Zu Erleichterung der Fachgruppenarbeit habe ich die Hilfen für die Durchführung von Fachgruppenversammlungen überarbeitet. Sie enthalten u.a. Muster für Einladungen und Protokolle und Hinweise für den Ablauf von Versammlungen. Vielleicht kann damit potentiellen Bewerbern die Scheu genommen werden, sich zu engagieren. Die Hilfen werden den Fachgruppen in den nächsten Tagen zur Verfügung gestellt.

Liebe Anwesende,

es ist euch sicher nicht entgangen, dass sich unser Betriebssport eines neuen Aufgabenschwerpunkts annimmt: Gesundheitssport inkl. Betriebliche Gesundheitsförderung.

Nicht von ungefähr haben wir auf dem außerordentlichen Landesverbandstag im Dezember letzten Jahres eine Satzungsänderung beschlossen, wodurch u.a. der geschäftsführende Landesvorstand durch den Vorstandsposten für Gesundheitsförderung ergänzt wird. Eine Kandidatin für diesen Vorstandsposten – Daniela Bessen – wird sich auf diesem Landesverbandstag zur Wahl stellen.

Durch Kurse, Informationsveranstaltungen und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern – z.b. mit der privaten Apollon-Hochschule für Gesundheitswirtschaft – wollen wir Betriebe unterstützen, die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu verbessern. Wenn dadurch neue Mitglieder für den LBSV geworben werden, umso besser !

Ich hoffe auf weitere Unterstützung unserer Betriebssportlerinnen und Betriebssportler bei meiner Arbeit.

Vielen Dank !

(Jürgen Beyer)

Volkmannstr. 12
28201 Bremen

Geschäftsführender Landesvorstand (GLV)

LBSV

Anlage 5 zum Protokoll des 3. ordentlichen LVT

Finanzberichte und Unterlagen

Kurze Zusammenfassung:

Rolf Plettner gibt in der Versammlung mündliche Erläuterungen

- zum vorgelegten Kassenbericht 2011,
- zum vorgelegten Haushaltsplan 2012 und

- hält einen Ausblick auf die Entwicklung der Jahre 2013 ff

wobei er jeweils aufkommende Nachfragen dazu ausführlich beantwortet.

Details zum Kassenbericht und zum HH-Plan siehe Folgeseiten.

Kassenbericht 2011

Einnahmen:

1.	Beiträge	EUR 267.460,31
2.	Tennishalle	EUR 63.389,69
3.	Mehrzweckhalle	EUR 4.995,58
4.	Kunstrasen/Tennis BN	EUR 8.510,53
5.	Vereinnahmte Umsatzsteuer auf Positionen 2-4	EUR 9.367,43
6.	Passgebühren	EUR 1.323,00
7.	Miete/Pacht/Zinserträge	EUR 6.986,59
8.	Erlöse aus Anzeigen	EUR 1.328,04
9.	Spenden und Zuschüsse	EUR 55.981,29
10.	Sonstiges	EUR 12.044,27
		EUR 431.386,73
		==========

Ausgaben:

1.	Zinsen/Tilgung Darlehen	EUR 95.842,43
2.	Geschäftsstelle	EUR 118.058,44
3.	Porto/Telefon/Material	EUR 11.533,40
4.	Übungsleiter	EUR 15.972,10
5.	Hallen-/Platzkosten -fremd-	EUR 29.324,06
6.	Zahlungen an Fachgruppen/Verbände	EUR 39.192,66
7.	Stadtwerke o. Umsatzsteuer	EUR 39.001,35
8.	Reinigung/Aufsicht (Lohnkosten)	EUR 14.126,71
9.	Miete/Betriebskosten eig. Anlagen	EUR 2.584,51
10.	Überregionale Veranstaltungen	EUR 7.961,10
11.	Lehrgänge/Tagungen	EUR 4.336,72
12.	Landesmeisterschaften	EUR 899,80
13.	Repräsentation	EUR 4.111,10
14.	Sportgeräte/Sportzeug	EUR 1.301,37
15.	Zeitung	EUR 7.354,20
16.	Versicherung	EUR 11.942,19
17.	Anschaffungen	EUR 8.875,26
18.	Bürgschaftsprovision	EUR 1.043,48
19.	Steuerberatungskosten	EUR 2.852,96
20.	Reparaturen	EUR 9.699,26
21.	Vorsteuer aus Ausgaben	EUR 13.837,73
22.	Vorauszahlungen Umsatzsteuer	EUR 0,00
23.	Sonstiges	EUR 13.309,15
		EUR 453.159,98
		==========

Zusammenstellung:

Einnahmen	EUR 431.386,73
Ausgaben	EUR 453.159,98
Mehrausgaben	**EUR - 21.773,25**
	==========

Forderungen und Verbindlichkeiten 2011:

Per 31.12.2011 hatte der LBSV Bremen e.V., Bremen noch Forderungen in Höhe von	EUR 1.354,00
	==========
Dagegen bestanden per 31.12.2011 bekannte Verbindlichkeiten in Höhe von	EUR 8.855,48
	==========
Liquidität per 01. Januar 2011	EUR 76.311,54
	==========
Liquidität per 31. Januar 2011	EUR 54.541,29
	==========
Verminderung in 2011	**EUR - 21.773,25**
	==========

Bremen, im März 2012
Rolf Plettner

Haushaltsplan 2012

Einnahmen:

1. Beiträge	EUR 265.000,00
2. Tennishalle	EUR 60.000,00
3. Mehrzweckhalle	EUR 5.000,00
4. Kunstrasen/Tennis BN	EUR 8.000,00
5. Vereinnahmte Umsatzsteuer auf Positionen 2-4	EUR 10.000,00
6. Passgebühren	EUR 1.000,00
7. Miete/Pacht/Zinserträge	EUR 7.000,00
8. Erlöse aus Anzeigen	EUR 1.000,00
9. Spenden und Zuschüsse	EUR 50.000,00
10.Sonstiges	EUR 10.000,00
	EUR 417.000,00
	==========

Ausgaben:

1. Zinsen/Tilgung Darlehen	EUR 80.000,00
2. Geschäftsstelle	EUR 123.000,00
3. Porto/Telefon/Material	EUR 11.000,00
4. Übungsleiter	EUR 16.000,00
5. Hallen-/Platzkosten -fremd-	EUR 30.000,00
6. Zahlungen an Fachgruppen/Verbände	EUR 35.000,00
7. Stadtwerke o. Umsatzsteuer	EUR 33.000,00
8. Reinigung/Aufsicht (Lohnkosten)	EUR 15.000,00
9. Miete/Betriebskosten eig. Anlagen	EUR 3.000,00
10.Überregionale Veranstaltungen	EUR 8.000,00
11.Lehrgänge/Tagungen	EUR 6.000,00
12.Landesmeisterschaften	EUR 2.000,00
13.Repräsentation	EUR 4.000,00
14.Sportgeräte/Sportzeug	EUR 2.000,00
15.Zeitung	EUR 7.000,00
16.Versicherung	EUR 12.000,00
17.Anschaffungen	EUR 15.000,00
18.Bürgschaftsprovision	EUR 1.000,00
19.Steuerberatungskosten	EUR 5.000,00
20.Reparaturen	EUR 17.000,00
21.Vorsteuer aus Ausgaben	EUR 14.000,00
22.Sonstiges	EUR 10.000,00
	EUR 449.000,00
	==========

Zusammenstellung:

Einnahmen	EUR 417.000,00
Ausgaben	EUR 449.000,00
Mehrausgaben	**EUR - 32.000,00**
	==========

Bremen, im März 2012
Rolf Plettner

Anlage 6 zum Protokoll des 3. ordentlichen LVT

PROTOKOLL

Rechnungsprüfung des Landesbetriebssportverbandes Bremen e.V. (LBSV) für das Jahr 2011

Am 05. April 2011 führten die beauftragten und gewählten Rechnungsprüfer: Herr Bernd Klug und Herr Lutz Bernsdorf die Kassenprüfung für das Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr 2011 in den Räumen der Geschäftsstelle in der Zeit von 09:00 Uhr – 14:00 Uhr durch.

Für die Prüfung wurden vom Landesvorstand Finanzen, Herrn Rolf Plettner, die kumulierte Summen- und Saldenliste per 31.12.2011 mit div. Aufstellungen ausgehändigt, Einnahmebelege, Konten, Rechnungen und Kontoauszüge vorgelegt. Die notwendigen Sachauskünfte sind den Prüfern bereitwillig erteilt worden.

Einnahmen- und Ausgabenbelege sind stichprobenweise mit den Tagesauszügen des Girokontos verglichen worden. Beanstandungen hat es nicht gegeben. Summen aus dem Kassenbericht sind stichprobenweise mit den Salden der entsprechenden Konten abgestimmt worden. Sämtliche Ein- und Ausgabensummen des Kassenberichtes sind mit der kumulierten Summen- und Saldenliste verglichen und nachgerechnet worden. Eine Überprüfung der Aufwendungen (Soll) und Erträge (Haben) aus den einzelnen Kontenklassen, entnommen aus der kumulierten Summen- und Saldenliste, hat stattgefunden. Der Saldo stimmt mit dem rechnerischen Ergebnis aus dem Kassenbericht überein.

Die Jahresabschlussbestände per 31.12.2010 der Konten Kasse, Bremer Bank und Wertpapiere sind mit den Saldenvorträgen per 01.01.2011 verglichen worden. Es besteht Übereinstimmung. Die Kontrollrechnung aus diesen Geldkonten ergibt aus der Bestandsveränderung per 31.12.2011 das rechnerische Ergebnis aus dem Kassenbericht. Der Kassenbestand ist protokolliert, Bestände der Bankkonten stimmen mit den Kontoauszügen per 31.12.2011 überein.

Der Grundsatz der Klarheit, der Vollständig- und Übersichtlichkeit entsprechend der gesetzlichen Buchführungsvorschriften ist eingehalten worden.

Es bestehen keine Bedenken, dem Landesvorstand des LBSV Bremen e.V. hinsichtlich der Buchführung und des Jahresabschlusses 2011 Entlastung zu erteilen.

Bremen, 05. April 2012

Bernd Klug

Lutz Bernsdorf

Verteiler: 1 Kopie Herr Plettner

1 Kopie Landesvorstand

Anlage 7 zum Protokoll des 3. ordentlichen LVT

3. ordentlicher Landesverbandstag am 23.04.2012

TOP 10 Beschlussfassungen zur Höhe von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren und Umlagen

Antrag 1 des geschäftsführenden Landesvorstandes: Erhöhung der Mitglieder-Grundbeiträge ab 2013

Der geschäftsführende Landesvorstand stellt den Antrag, die Grundbeiträge der Mitglieder **ab dem 01.01. 2013** wie folgt zu erhöhen:

Grundbeiträge:

			monatlich:	jährlich:
a)	für Einzelmitglieder / für Mitglieder von korporativen Mitgliedern (BSGen, FSGen, SGen) / für passive Mitglieder von Sportarten in Fachgruppen, für die Zusatzbeiträge erhoben werden, pro Person	(bisher: 3,30)	**€ 4,50**	**€ 54,00**
b)	für sonstige passive Mitglieder, pro Person	(bisher: 1,60)	**€ 2,00**	**€ 24,00**

Kurze Begründung:
Der Landesvorstand hat u.a. auch die Aufgabe, eine Zahlungsunfähigkeit des Vereins mit nachfolgender Insolvenz zu vermeiden. Nach mehrjährigen Haushaltsdefiziten im 2-stelligen Zehntausenderbereich ist es nicht mehr vertretbar, die liquiden Mittel noch weiter schrumpfen zu lassen.

Die letzte leichte Erhöhung war durch nicht vorhersehbare Kostensteigerungen und durch den anhaltenden Rückgang der Mitgliederzahl leider nicht geeignet, die Haushalte ausgeglichen gestalten zu können.

Der Landesvorstand hat in all den Jahren alle Beitragserhöhungen immer sehr zurückhaltend vorgenommen. Auch wenn nun eine deutlichere Erhöhung um EUR 1,20 bzw. EUR 0,40 pro Monat ansteht, dient sie nicht dazu, Reichtümer anzuhäufen. Unaufschiebbare Reparaturen sowie investive Maßnahmen, um mittel- und langfristige Einsparungen zu erzielen, müssen angegangen werden. Zusätzliche Erläuterungen erfolgen auf dem Landesverbandstag.

Bremen, den 10.03.2012

Für den Geschäftsführenden Landesvorstand
gez. Rolf Plettner
- Landesvorstand Finanzen -

Anlage 7 zum Protokoll des 3. ordentlichen LVT

3. ordentlicher Landesverbandstag am 23.04.2012

TOP 10 Beschlussfassungen zur Höhe von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren und Umlagen

Antrag 2 des geschäftsführenden Landesvorstandes: Erhebung einer einmaligen Umlage im Jahr 2012

Der geschäftsführende Landesvorstand stellt den Antrag, für das Jahr 2012 eine einmalige Umlage in Höhe von 6 € (in Worten: sechs Euro) pro beitragspflichtigem Mitglied zu erheben, um die Liquidität des LBSV Bremen e.V. als Verein bis zur nächsten Beitragsfälligkeit im Jahr 2013 sicher zu stellen.

Kurze Begründung:
Nach mehrjährigen Haushaltsdefiziten im 2-stelligen Zehntausenderbereich, aktuell auch wieder absehbar für das vergangene Jahr 2011 sowie aufgrund der im Dezember 2011 erfolgten Ablehnung einer Beitragserhöhung für das Jahr 2012 werden, soweit jetzt absehbar, die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel nicht ausreichen, um die Zahlungsfähigkeit des Vereins bis zum nächsten Beitragseinzug Anfang 2013 zu erhalten.

Antrag 2 steht im Zusammenhang mit dem Antrag 1 auf Erhöhung der Grundbeiträge ab dem 01.01.2013. Zusätzliche Erläuterungen erfolgen auf dem Landesverbandstag.

Bremen, den 10.03.2012

Für den Geschäftsführenden Landesvorstand
gez. Rolf Plettner
- Landesvorstand Finanzen -